

FRAGEN, DIE SICH HÄUFIG STELLEN



1 Was passiert in einer Beratungsstelle?

Zunächst wird versucht, die gesundheitliche Gefährdung und die Lebenssituation des/der Betroffenen zu erfassen. Daraus werden dann Unterstützungsmöglichkeiten abgeleitet. Bei Angehörigen wird gemeinsam erarbeitet, wie sie bzw. er trotz Belastung handlungsfähig bleiben kann. Auch die Gefahr der Überforderung wird abgeklärt.

2 Wie nehme ich Kontakt auf?

Am einfachsten ist es, Sie rufen in der Beratungsstelle an und vereinbaren einen Termin.

3 Besteht dort Schweigepflicht, oder erhält mein(e) Partner(in), mein Chef oder gar die Behörde Auskunft?

In der Beratungsstelle herrscht absolute Verschwiegenheit nach außen. Das heißt, die MitarbeiterInnen sind dazu verpflichtet, keine Auskunft über KlientInnen zu geben.

4 Muss ich jemanden melden, dass ich in eine Beratungsstelle gehe?

Nein.

5 Kann man jemanden zwingen, in eine Beratungsstelle zu gehen?

Nein, auch eine gerichtliche oder amtsärztliche Therapie-Auflage aufgrund eines Verstoßes gegen das Suchtmittelgesetz darf es nur im Einverständnis mit dem/der Betroffenen geben. Für den Behandlungserfolg ist es wesentlich, dass der/die Betroffene sich freiwillig einer Therapie unterzieht. In Österreich gibt es keine Zwangstherapie.

6 Welche Kosten fallen an?

Keine. Die Kosten werden vom Öffentlichen Gesundheitsdienst bzw. dem Gesundheitsreferat des Landes Kärnten übernommen.

7 Wie lange dauert eine Therapie bzw. Beratung?

Die Dauer ist immer auf die Bedürfnisse der Patienten bzw. der Angehörigen ausgerichtet.

8 Ich bin mir nicht sicher, ob ich ein Suchtproblem habe. Kann ich trotzdem in eine Beratungsstelle gehen?

Natürlich! Sie entscheiden auch, ob Sie eine orientierende Kurzberatung in Anspruch nehmen wollen oder eine längerfristige Betreuung möchten. Sofern Sie sich nicht beim Amtsarzt oder Gericht zu einer solchen verpflichtet haben, liegt die Entscheidung über die Dauer bei Ihnen.

BERATUNGSSTELLEN

SUCHT IST KEIN VERBRECHEN... SUCHT IST EINE KRANKHEIT!

DEFINITION VON ABHÄNGIGKEIT LAUT WHO

- es besteht der starke Wunsch bzw. Zwang zum Konsum
- Beginn, Beendigung und Menge des Konsums können nicht kontrolliert werden
- der Konsum mindert etwaige Entzugserscheinungen (bei Substanzabhängigkeit)
- um die gewünschte Wirkung zu erzielen, muss die Frequenz gesteigert werden
- andere Interessen werden zugunsten des Substanzkonsums vernachlässigt
- der Konsum bzw. das Verhalten wird beibehalten trotz eindeutiger schädlicher Folgen (z.B. körperliche Folgeerkrankungen, Arbeitsplatzverlust, Depression, Scheidung, Verlust realer sozialer Beziehungen, etc.)

1 WENN MINDESTENS 3 DER GENANNTEN KRITERIEN ZUTREFFEN, SPRICHT MAN VON EINER SUCHTERKRANKUNG.

HILFE BEI
DROGEN-,
ALKOHOL-
& SPIELSUCHT

LAND  KÄRNTEN



DER SUCHTHILFE MPASS



BRAUCHEN SIE HILFE ?

Holen Sie sich

HILFE VON PROFESSIONELLEN...

Je früher, desto besser!
Wir zeigen Ihnen die Orte, wo Ihnen
anonym geholfen wird.

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Amt der Kärntner Landesregierung
Abt. 5 - Gesundheit und Pflege
UA Prävention und Suchtkoordination
Bahnhofplatz 5/2
9021 Klagenfurt am Wörthersee
Orafix: Die Agentur Lux
Druck: Druckerei Plöder OG, 9360 Friesach
5. Auflage Juni 2020

IRGENDWANN WIRD ´S ZUVIEL!

Spricht man von Sucht, denken viele Menschen an Drogenabhängigkeit – also illegale Substanzen und einem Problem, das immer „andere“ betrifft.

Allerdings zeichnen Erfahrungswerte ein anderes Bild: In Kärnten geht man davon aus, dass es zirka 37.000 Suchtkranke und weitere 90.000 Personen gibt, die ein gesundheitsgefährdendes Verhalten bezogen auf legale oder illegale Drogen sowie Glücksspiel haben. Zusätzlich sind weitere 100.000 Menschen als Angehörige von der Erkrankung mitbetroffen, zirka 10.000 davon sind Kinder!

Sucht ist eine Krankheit, die nicht von heute auf morgen entsteht. Meist gibt es eine längere Vorgeschichte, Alarmzeichen, die der/die Betroffene selbst, aber auch Angehörige nicht wahrhaben können und glauben, alles unter Kontrolle zu haben. Dadurch dreht sich die Spirale aber unablässig weiter. Anstatt sich Hilfe zu holen bzw. das Problem anzusprechen, wird kaschiert und beschwichtigt.

Wann spricht man eigentlich von Sucht?
Wann wird der gesellige Umtrunk zum Problem?
Wann hat das Spiel am Automaten nichts mehr mit dem kleinen Glück zu tun?

Grundsätzlich bedeutet eine Suchterkrankung das zwanghafte Verlangen nach einer ständig erneuten Einnahme von Suchtmitteln bzw. nach immer neuen Wiederholungen einer Handlung, um sich z.B. wohl zu fühlen bzw. ein Unlustgefühl zu vermeiden. Diese Charakteristika kennzeichnen eine Suchterkrankung unabhängig von der Art der Sucht oder der Art der Suchtmittelwirkung.

Für Betroffene ist es ein schwieriger Prozess sich einzustellen, dass man suchtkrank ist und professionelle Hilfe benötigt. Es ist verbunden mit Scham und der Angst, sich diesem Problem stellen zu müssen. Aber auch Angehörige von Suchtkranken – vor allem Partner, Kinder, Eltern und Geschwister – stehen unter hohem Leidensdruck. Sie sehen und spüren die Veränderungen des erkrankten Menschen und haben Angst vor den nicht vorhersehbaren Konsequenzen.

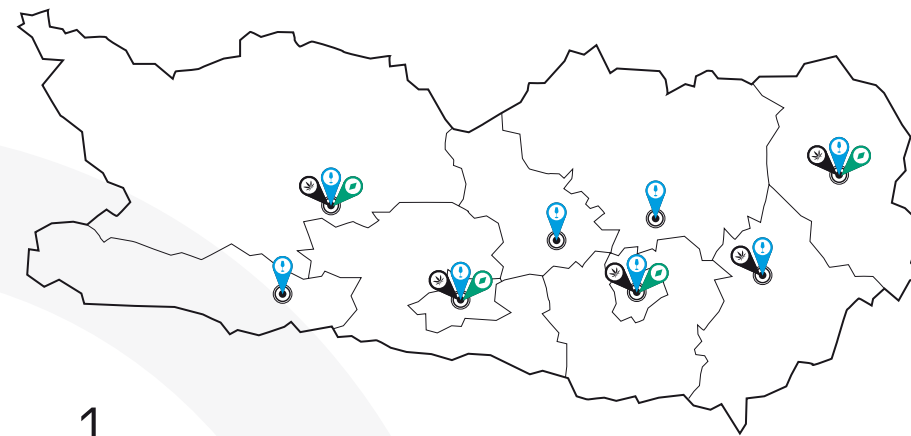
Angehörige können aber einen wichtigen Beitrag zur Gesundung Suchtkranker leisten, sobald sie der Realität ins Auge blicken und damit aufhören, den Schein der Normalität aufrecht zu erhalten.

Das Problem erkennen und benennen – ein 1. Schritt in die richtige Richtung.

In Kärnten gibt es gut erreichbare spezialisierte Beratungsstellen, die sowohl Betroffenen wie auch Angehörigen anonym und kostenlos zur Verfügung stehen.

Je früher man sich Hilfe holt, desto eher findet man auch wieder den Weg zurück – in ein Leben ohne Sucht!

HOLEN SIE SICH HILFE
VON PROFESSIONELLEN...



1

BERATUNGSSTELLEN UND AMBULATORIEN

DROGEN

2

BERATUNGSSTELLEN UND AMBULATORIEN

ALKOHOL & MEDIKAMENTE

3

BERATUNGSSTELLEN UND AMBULATORIEN

SPIELSUCHT & ONLINESUCHT

HINSCHAUEN UND HILFE HOLEN – ES LOHNT SICH!

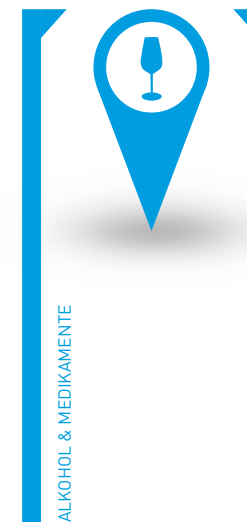
Weitere Informationen auf:

www.suchthilfe.ktn.gv.at

BERATUNGSSTELLEN
UND AMBULATORIEN



BERATUNGSSTELLEN
UND AMBULATORIEN



BERATUNGSSTELLEN
UND AMBULATORIEN



DROGEN:

Ambulatorium für Drogenkranke Klagenfurt: St. Peterstraße 5/1/119, 9220 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 318874](tel:0463318874)

Drogenberatung VIVA: Rudolfsbahngürtel 30, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 537 - 5651](tel:04635375651)

OIKOS – Verein für Suchtkranke – Beratungsstelle/Cannabisambulatorium: Pischldorferstraße 7, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 592527](tel:0463592527)

Caritas Suchtberatung Klagenfurt: Hubertusstraße 5 c, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0664 / 806488888](tel:066480648888)

Drogenberatungsstelle Völkermarkt: Herzog-Bernhard-Platz 6/10, 9100 Völkermarkt, [Tel.: 04232 / 51178](tel:0423251178)

Drogenberatungsstelle Wolfsberg: Hermann-Fischer-Straße 1/2, 9400 Wolfsberg, [Tel.: 04352 / 36972](tel:0435236972)

Caritas Suchtberatung Wolfsberg: Freidlgasse 12, 9400 Wolfsberg, [Tel.: 0664 / 806488888](tel:066480648888)

Ambulatorium für Drogenkranke und Drogenberatungsstelle ROOTS Villach: Jakob-Ghon-Allee 4, 9500 Villach, [Tel.: 04242 / 27830](tel:0424227830)

Caritas Suchtberatung Villach: Karlgasse 3, 9500 Villach, [Tel.: 0676 / 8985278801](tel:06768985278801)

ROOTS Drogenberatungsstelle Spittal/Drau: Bahnhofstraße 6, 9800 Spittal an der Drau, [Tel.: 04762 / 35519](tel:0476235519)

ROOTS Drogenberatungsstelle Feldkirchen: 10.-Oktoberstraße 17, 9560 Feldkirchen, [Tel.: 04276 / 38078](tel:0427638078)

Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee: Feschnigstraße 11, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 538 - 35170](tel:046353835170)

Abteilung für Neurologie und Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters am Klinikum Klagenfurt am Wörthersee: Feschnigstraße 11, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 538 - 38110](tel:046353838110)

Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin am LKH Villach: Nikolaigasse 43, 9500 Villach, [Tel.: 04242 / 208 - 0](tel:042422080)

OIKOS Verein für Suchtkranke/ „Haus 10“ und „Haus Irma“ – Rehabilitationseinrichtung für Drogenkranke. Kontakt: Pischldorferstraße 7, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 592527](tel:0463592527)

ALKOHOL & MEDIKAMENTE:

Sonderkrankenhaus de La Tour: De La Tour Straße 28, 9521 Treffen, [Tel.: 04248 / 2557](tel:042482557)

Ambulatorium de La Tour/ Ambulanz für Abhängigkeitserkrankungen im LKH Villach: Nikolaigasse 39/2, 9500 Villach, [Tel.: 04242 / 25650](tel:0424225650)

Alkoholambulatorium de La Tour Spittal/ Drau i.A. der Felix Orasch gemeinnützigen Privatstiftung: Egarterplatz 1, 9800 Spittal an der Drau, [Tel.: 04762 / 36672](tel:0476236672)

Abhängigkeitsambulatorium Klinikum Klagenfurt am Wörthersee: Feschnigstraße 11, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 538 35170](tel:046353835170)

Alkoholberatung Klagenfurt: Kumpfgasse 20, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 537 - 4671](tel:04635374671)

Psychosoziales Beratungszentrum/ PSBZ: Fischlstraße 40, 9024 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 512035 2080](tel:04635120352080)

PSD St. Veit/Glan: Personalstraße 2, 9300 St. Veit an der Glan, [Tel.: 04212 / 6491 3400](tel:0421264913400)

PSD Völkermarkt: Herzog-Bernhard-Platz 6, 9100 Völkermarkt, [Tel.: 0664 / 8327482](tel:06648327482)

PSD Wolfsberg: Stadionbadstraße 1, 9400 Wolfsberg, [Tel.: 0664 / 8327829](tel:06648327829)

PSD Villach: Schlossgasse 6 bzw. Meister-Friedrich-Straße 3, 9500 Villach, [Tel.: 04242 / 57511](tel:0424257511)

PSD Spittal: Bahnhofstraße 18/2, 9800 Spittal an der Drau, [Tel.: 04762 / 61182](tel:0476261182)

PSD Feldkirchen: Villacherstraße 6, 9560 Feldkirchen, [Tel.: 04276 / 6022](tel:042766022)

PSD Hermagor: Hauptstraße 51, 9620 Hermagor, [Tel.: 04282 / 23155 4202](tel:04282231554202)

Caritas Suchtberatung Klagenfurt: Hubertusstraße 5 c, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0664 / 806488888](tel:0664806488888)

Caritas Suchtberatung Villach: Karlgasse 3, 9500 Villach, [Tel.: 0676 / 8985278801](tel:06768985278801)

Caritas Suchtberatung Wolfsberg: Freidlgasse 12, 9400 Wolfsberg, [Tel.: 0664 / 806488888](tel:0664806488888)

SPIELSUCHT & ONLINESUCHT:

Sonderkrankenhaus de La Tour: De La Tour Straße 28, 9521 Treffen, [Tel.: 04248 / 2557](tel:042482557)

Spielsuchtambulatorium de La Tour: Nikolaigasse 39/1, 9500 Villach, [Tel.: 04242 / 24368](tel:0424224368)

Spielsuchtberatung Spittal: Egarterplatz 1, 9800 Spittal an der Drau, [Tel. 04242 / 24368](tel:0424224368)

Spielsuchtberatung Klagenfurt: St. Veiter Straße 195, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0463 / 537 5782](tel:04635375782)

Caritas Suchtberatung Klagenfurt: Hubertusstraße 5 c, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, [Tel.: 0664 / 806488888](tel:0664806488888)

Caritas Suchtberatung Villach: Karlgasse 3, 9500 Villach, [Tel.: 0676 / 8985278801](tel:06768985278801)

Caritas Suchtberatung Wolfsberg: Freidlgasse 12, 9400 Wolfsberg, [Tel.: 0664 / 806488888](tel:0664806488888)

TELEFONISCHE NOT- UND KRISENDIENSTE:

Telefonseelsorge der Caritas: [Tel.: 142](tel:142)

Psychiatrischer Not- und Krisendienst:

Villach und Oberkärnten: [Tel.: 0664/ 300 900 3](tel:06643009003)

Klagenfurt und Kärnten Ost: [Tel.: 0664/ 300 700 7](tel:06643007007)

Drogenhotline der Stadt Klagenfurt: 0800 201615 (kostenfrei)